



Geschäftsbericht 2016



Aktiv im Bergischen. **BELKAW**

Geschäftsbericht 2016

BELKAW GmbH



Inhalt

Bericht des Aufsichtsrates	4
Lagebericht	6
Jahresabschluss	15
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	19
Entwicklung des Anlagevermögens	34
Bestätigungsvermerk	36

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2016 in vier Sitzungen und einem Umlaufbeschlussverfahren durch Entgegennahme schriftlicher und mündlicher Berichte über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf und die Unternehmenspolitik überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung übertragenen Entscheidungen getroffen.

In seiner Sitzung vom 29. Juni 2016 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015 genehmigt und der Erteilung des Auftrages zur Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der BELKAW durch BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, zugestimmt.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat folgende wesentliche Beschlüsse gefasst:

- Anpassung des Darlehensvertrages zwischen der BELKAW und der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach
- Abgabe eines verbindlichen Angebotes zur energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung in Bergisch Gladbach und Abschluss des entsprechenden Dienstleistungsvertrages zwischen der BELKAW und der RheinEnergie
- Abschluss eines Straßenbeleuchtungsvertrages zwischen der BELKAW und der Gemeinde Kürten
- Abschluss eines Straßenbeleuchtungsvertrages zwischen der BELKAW und der Gemeinde Odenthal
- Abschluss eines Konzessionsvertrages Strom zwischen der BELKAW und der Stadt Burscheid
- Abgabe eines verbindlichen Angebotes für den Abschluss eines Konzessionsvertrages Gas zwischen der BELKAW und der Gemeinde Kürten
- Wirtschaftsplan 2017 und Mittelfristplan 2017 – 2021
- Abschluss von zwei Avalkreditverträgen zur Stellung der Sicherheiten für die Beauftragung der BELKAW durch die Stadt Bergisch Gladbach zur energetischen Sanierung der öffentlichen Beleuchtung der Stadt Bergisch Gladbach

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht 2016 sind von dem vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der auch seinerseits nach seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss und Lagebericht 2016 billigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2016 festzustellen, und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung an.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2016 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie den für die BELKAW tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RheinEnergie seinen Dank aus.

Bergisch Gladbach, den 28. Juni 2017
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dieter Hassel'.

Dieter Hassel

Lagebericht 2016

BELKAW GmbH



Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie die Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen und der Betrieb von Bädern und deren Nebenanlagen im Stadtgebiet Bergisch Gladbach. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des benannten Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen, die ihren Zwecken dienlich oder förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Zum 31. Dezember 2016 sind an der BELKAW GmbH (BELKAW) die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW und die RheinEnergie AG werden gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Im Rahmen der regelmäßig aktualisierten und weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Prozesse schafft die BELKAW die Basis für dauerhafte Ertragskraft.

Geschäftsmodell

Ziele und Strategien

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2016 insgesamt als stabil erwiesen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit 1,9 % über Vorjahresniveau¹. Nach 2013 (0,6 %) ist der in 2014 (1,6 %) und 2015 (1,7 %) einsetzende konjunkturelle Aufschwung somit weiterhin stabil.

Geschäftsverlauf

Die BELKAW kann auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken, in dem unter anderem auch die letzte der ausgelaufenen Bestandskonzessionen wieder neu abgeschlossen werden konnte. Somit hat die BELKAW alle ihre Konzessionsverträge erneut für 20 Jahre mit den bisherigen Konzessionsgebern neu abschließen können.

Damit bestätigt sich nachhaltig die vor Jahren eingeleitete positive strukturelle Entwicklung des Unternehmens. Die enge Zusammenarbeit mit der RheinEnergie AG hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen gestärkt und erhebliche Einspar- und Verbesserungspotenziale eröffnet.

Strombeschaffung

Die BELKAW beauftragt die RheinEnergie Trading GmbH mit der Bewirtschaftung ihres Stromportfolios. Die Beschaffung erstreckt sich aus Gründen der Absicherung über einen Horizont von mehreren Jahren.

Erdgasbeschaffung

Die RheinEnergie Trading GmbH beschafft auch das Erdgas für die BELKAW. Dadurch wird die BELKAW auch zukünftig von den Möglichkeiten des Wettbewerbsmarktes profitieren können.

Trinkwassergewinnung und -bezug

Der Trinkwasserbedarf der BELKAW wird zum einen durch Eigenförderung im Wasserwerk Refrath und zum anderen durch Bezug von der RheinEnergie AG gedeckt.

¹Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 10 vom 12.01.2017.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die BELKAW in den einzelnen Sparten folgende Absatzzahlen erreichen. Es ergeben sich die dargestellten prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: Strom 610 GWh (+2,2 %), Erdgas 928 GWh (+1,6 %), Wasser 6,1 Mio. m³ (-1,5 %) und Wärme 60 GWh (-8,4 %).

Absatzzahlen

Nach Kundengruppen ergeben sich in den Sparten folgende Absatzzahlen:

Stromverkauf	2016 MWh	2015 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	292.077	318.988	-8,4
Sonderverträge	184.869	184.450	+0,2
Sonderverträge Export	129.376	88.002	+47,0
EEG + KWKG-Strom	3.621	5.197	-30,3
Stromverkauf	609.943	596.637	+2,2

Insbesondere mit verstärkten Kundenbindungsmaßnahmen hat die BELKAW im Geschäftsjahr 2016 dem zunehmenden Wettbewerb im Privat- und Gewerbekundenmarkt entgegengewirkt.

Bei einem großen Exportkunden der BELKAW (außerhalb des Versorgungsgebietes) konnten zusätzliche Lieferstellen hinzugewonnen werden. Die EEG + KWKG-Strom-Vermarktung ist durch den Abbau einer Kundenanlage (BHKW) gesunken.

Erdgasverkauf	2016 MWh	2015 MWh	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	509.783	524.769	-2,9
Sonderverträge	303.610	279.561	+8,6
Sonderverträge Export	114.920	109.445	+5,0
Erdgasverkauf	928.313	913.775	+1,6

Für den gesunkenen Erdgasabsatz im PuG-Segment ist vor allem die klimatische Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 mit höheren Durchschnittstemperaturen (3,0%) gegenüber dem Jahr 2015 verantwortlich. Im Sondervertragsbereich konnte ein Strombestandskunde auch zusätzlich mit Gas beliefert werden. Im Export werden, analog zum Strom, zusätzliche Lieferstellen eines Industriekunden beliefert.

Wasserverkauf	2016 Tm³	2015 Tm³	gegen Vorjahr %
Privat- und Gewerbekunden	5.481	5.585	-1,9
Sonderkunden	587	576	+1,9
Wasserverkauf	6.068	6.161	-1,5

Der Trinkwasserverkauf konnte nahezu konstant gehalten werden.

Wärmeverkauf	2016 MWh	2015 MWh	gegen Vorjahr %
Wärmeverkauf	59.755	65.229	-8,4

Die Absatzentwicklung im Wärmeverkauf basiert vor allem auf dem Abbau einer Kundenanlage und dem Temperaturunterschied des Kalenderjahres 2016 zum Jahr 2015.

Preisentwicklung

Die Strompreise für Tarifkunden wurden im Jahr 2016 in ihrer Struktur geändert. Die Grundpreise wurden angehoben, die Arbeitspreise wurden gesenkt. Die Preise für größere Geschäftskunden werden individuell vereinbart und orientieren sich zum Abschlusszeitpunkt am Marktpreisniveau.

Die Erdgasarbeitspreise in der Grundversorgung und den Normsonderverträgen wurden gesenkt.

Die Trinkwasserpreise blieben im Berichtsjahr stabil.

Kommunale Kooperation

Im Rahmen ihrer Überlegungen zum Wiedereinstieg in die Energie- und Wasserversorgung hat die Stadt Bergisch Gladbach im April 2014 entschieden, das Angebot der RheinEnergie AG zur Veräußerung von 49,9 % der Geschäftsanteile an der BELKAW an die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH anzunehmen. Seit Mitte des Jahres 2014 ist damit die Stadt Bergisch Gladbach über die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH wieder Gesellschafter der BELKAW. Damit wird die kommunale Verbundenheit der BELKAW mit den Kunden und ihrem Versorgungsgebiet weiter gestärkt.

Mitte des Jahres 2015 wurde – wie in der Kooperation mit der Stadt Bergisch Gladbach vereinbart – die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH als 100 %ige Tochter der BELKAW gegründet. Diese Gesellschaft pachtet das operative Geschäft der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH und ist über einen Ergebnisabführungsvertrag an die BELKAW angebunden. Die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH hat ihre Geschäftstätigkeit im Juni 2015 aufgenommen. Seit Dezember 2015 hat die BELKAW die Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen des Kombibades Paffrath und seit Dezember 2016 des Freibades Milchborntal von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH gepachtet.

Die BELKAW hat in 2016 den letzten noch offenen Konzessionsvertrag (Strom) mit der Stadt Burscheid neu abgeschlossen. Die BELKAW bleibt somit für weitere 20 Jahre für das Versorgungsnetz in Burscheid zuständig.

Konzessionen

Damit konnte die BELKAW alle ihre bisherigen Konzessionen mit den Konzessionsgebern erneut für 20 Jahre abschließen.

Die Bilanzsumme der BELKAW lag zum 31. Dezember 2016 mit 114,0 Mio. € um 7,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau (106,1 Mio. €).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 77,6 % (Vj.: 77,4 %). Ein weiterer wesentlicher Posten der Aktivseite stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar.

Mit einer um die Gewinnausschüttung bereinigten Eigenkapitalquote von 39,3 % (Vj.: 40,1 %) verfügt die BELKAW über eine solide Kapitalausstattung. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie langfristiges Fremdkapital zu 90,6 % (Vj.: 94,2 %) gedeckt.

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 13,7 Mio. € (Vj.: 12,0 Mio. €). Dem stehen Investitionszuwendungen von 0,6 Mio. € (Vj.: 0,4 Mio. €) gegenüber. Die Investitionen des Berichtsjahres konnten durch Abschreibungen, eine Rücklagenzuführung und die Inanspruchnahme der Konzernverrechnung finanziert werden.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das Cash-Management der Stadtwerke Köln GmbH dauerhaft gesichert.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr auf 182.667 T€ (Vj.: 183.505 T€). Dem stehen im Wesentlichen Materialaufwand in Höhe von 139.730 T€ (Vj.: 141.598 T€), Abschreibungen in Höhe von 6.257 T€ (Vj.: 5.766 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 19.944 T€ (Vj.: 21.279 T€) gegenüber.

Die Verlustübernahme von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH beträgt 1.923 T€ (Vj.: 1.028 T€).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 23.093 T€ (Vj.: 22.089 T€). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 15.933 T€ (Vj.: 14.137 T€). Im Laufe des Jahres 2016 wurde eine Vorabausschüttung von 4.000 T€ an die Gesellschafter geleistet. Es ist vorgesehen, 2.200 T€ in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und 9.733 T€ an die Gesellschafter auszuschütten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die BELKAW verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Mengenentwicklungen je Sparte.

Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen.

Bei der BELKAW sind folgende Tätigkeitsbereiche im Sinne von § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG zu unterscheiden:

1. Elektrizitätsverteilung

Unter der Elektrizitätsverteilung werden im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln (RNG), zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Elektrizitätsversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

2. Gasverteilung

Unter der Gasverteilung werden im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Übertragung der Netzbetreiberfunktion auf die RNG zum 1. Januar 2006 die aus der wirtschaftlichen Nutzung des Eigentumsrechts an Gasversorgungsnetzen resultierenden Geschäftsvorfälle zusammengefasst.

Die im Zusammenhang mit der Netzbetreiberfunktion im engeren Sinne (DSO Distribution System Operator) stehenden Geschäftsvorfälle sowohl im Strom- als auch im Gasbereich werden für das Geschäftsjahr 2016 bei der RNG ausgewiesen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser, Wärme und in der Übernahme anderer versorgungswirtschaftlicher Betätigungen.

**Öffentliche Zwecksetzung
bzw. Zweckerreichung
(Berichterstattung gemäß
§ 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)**

Im Strom- und im Gasbereich stehen die Absatzmengen auch weiterhin unter verstärktem Wettbewerbsdruck. Im Wärmebereich wird die Inbetriebnahme neuer Wärmeobjekte erwartet. Für den Wasserbereich wird von einer leicht rückläufigen Entwicklung der Absatzmengen ausgegangen.

Prognosebericht

Die BELKAW geht davon aus, dass in 2017 ein leicht sinkender Umsatz (ohne Strom- und Erdgassteuer) von 179,9 Mio. € und ein gegenüber dem Berichtsjahr abnehmendes Ergebnis vor Steuern in einer Größenordnung von 17,8 Mio. € erzielt werden.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BELKAW beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung können jedoch Abweichungen auftreten.

Chancen- und Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Risikomanagement der BELKAW ist in das Risikomanagement der RheinEnergie AG integriert. Das Risikomanagement erfolgt auf Basis der entsprechenden Richtlinie der RheinEnergie AG, die auch für die BELKAW Gültigkeit hat.

Die Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, dass die entscheidenden Parameter wie Öl-, Kohle-, Strom- und Gaspreise ganz erheblichen Schwankungen unterliegen können. Derartige Entwicklungen sind zwar auch mit Chancen verbunden, sie stellen aber auch Risiken dar. Unter Berücksichtigung der gegebenen Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Derartige Risiken sind aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht zu erkennen.

Bergisch Gladbach, den 28. März 2017
BELKAW GmbH



Manfred Habrunner

Klaus Henninger

Dr. Klaus Kaiser



Jahresabschluss

BELKAW GmbH zum 31. Dezember 2016

Jahresabschluss

BELKAW GmbH zum 31. Dezember 2016

Bilanz (Aktiva)

Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen (3)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		397.231,69	377.923,76
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.742.940,87	7.420.632,59
2. Technische Anlagen und Maschinen		71.893.824,77	65.723.818,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		542.694,46	501.034,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.606.631,25	5.805.566,35
		84.786.091,35	79.451.051,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.025.546,99	1.025.546,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.050.000,00	950.000,00
3. Sonstige Ausleihungen		245.327,80	249.881,33
		3.320.874,79	2.225.428,32
		88.504.197,83	82.054.403,32
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte (4)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.626,40	15.626,40
2. Unfertige Leistungen		404.648,77	472.050,50
		420.275,17	487.676,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (5)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21.863.866,69	21.681.247,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.664,83	1.585,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände		3.014.211,83	1.494.856,79
		24.879.743,35	23.177.689,99
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (6)			
		239.955,91	345.156,51
		25.539.974,43	24.010.523,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		4.307,45	0,00
		114.048.479,71	106.064.926,72

Bilanz (Passiva)

Passiva	Textziffer im Anhang	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	22.892.620,00	22.892.620,00
II. Kapitalrücklage	(8)	18.511.816,55	18.511.816,55
III. Andere Gewinnrücklagen	(9)	3.361.217,92	1.161.217,92
IV. Bilanzgewinn	(10)	9.732.601,55	8.137.113,32
		54.498.256,02	50.702.767,79
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
	(11)	1.713.479,23	2.409.061,13
C. Rückstellungen			
	(12)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.795.595,00	6.072.817,00
2. Steuerrückstellungen		0,00	1.233.302,05
3. Sonstige Rückstellungen		4.436.009,15	6.936.933,09
		10.231.604,15	14.243.052,14
D. Verbindlichkeiten			
	(13)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		76.229,76	78.546,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.451.628,78	2.946.769,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.488.951,54	2.427.938,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten		26.967.965,99	25.358.173,97
		38.984.776,07	30.811.428,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(14)	8.620.364,24	7.898.617,25
		114.048.479,71	106.064.926,72

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung	Textziffer im Anhang	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	(16)		
a) Energie- und Wasserabgabe		177.700.668,02	179.209.033,90
b) Strom- und Energiesteuer		-17.074.456,66	-16.340.973,14
Energie- und Wasserabgabe ohne Strom- und Energiesteuer		160.626.211,36	162.868.060,76
c) Pächterlöse, Installationen, Dienstleistungen und andere Leistungen		22.040.847,94	20.636.851,23
		182.667.059,30	183.504.911,99
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-67.401,73	320.718,31
3. Sonstige betriebliche Erträge	(17)	13.037.226,93	11.489.430,48
4. Materialaufwand	(18)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-84.529.014,99	-89.201.592,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-55.200.506,05	-52.396.617,30
		-139.729.521,04	-141.598.209,37
5. Personalaufwand	(19)		
a) Löhne und Gehälter		-67.500,00	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 0,00 € (2015: -43.364,77 €)		-20.311,29	-54.822,74
		-87.811,29	-54.822,74
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	(20)	-6.256.990,81	-5.766.478,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-19.944.283,27	-21.279.461,83
8. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	(22)	60.827,12	31.590,54
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	34.131,70	4.915,86
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(22)	67.544,49	1.797.660,85
davon von verbundenen Unternehmen 602,96 € (2015: 14.803,37 €)			
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungs- vertrages übernommene Verluste	(22)	-1.922.681,59	-1.028.086,83
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(22)	-4.765.196,22	-5.333.040,06
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen -236.691,17 € (2015: -282.541,63 €)			
13. Ergebnis vor Steuern		23.092.903,59	22.089.128,74
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	-7.160.302,04	-7.952.015,42
15. Jahresüberschuss		15.932.601,55	14.137.113,32
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-2.200.000,00	0,00
17. Vorabauschüttung		-4.000.000,00	-6.000.000,00
18. Bilanzgewinn		9.732.601,55	8.137.113,32

Anhang

BELKAW GmbH



BELKAW

Allgemeine Grundlagen

(1) Angaben zur Form und Darstellung

Der Sitz der BELKAW GmbH ist Bergisch Gladbach. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 45520 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Berichtsjahr wurde das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig angewendet. Das Vorjahr wurde nicht angepasst.

Um ein den tatsächlichen Verhältnissen besser entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden die sonstigen Steuern in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgegliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten erfasst und werden linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Kapitalzuschüsse mindern unmittelbar die Anschaffungs- und Herstellungskosten. Den planmäßigen Abschreibungen liegen individuelle betriebswirtschaftliche Nutzungsdauern zu Grunde. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 1. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird ein Sammelposten gebildet und in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten werden pauschalierend jeweils 20 % im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) werden ab 2003 über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände Strom, Gas, Wasser und Wärme aufgelöst und mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet. Im Anlagespiegel werden die ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und die kumulierten Investitionszuwendungen ausgewiesen. Vor 2003 wurden die Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse als „Empfangene Ertragszuschüsse“ behandelt.

Für den Bereich der **Strom- und Gasversorgung** werden die von der Rheinische NETZGesellschaft mbH erhobenen Baukostenzuschüsse, die an die BELKAW als Pachtvorauszahlung weitergeleitet werden, ab dem 1. Januar 2007 als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, Darlehen sowie niedrigverzinsliche Mitarbeiterdarlehen werden mit dem Barwert bilanziert.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bestehende Unsicherheiten werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet worden. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2016 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (Vj. sieben Jahre) abgezinst, welcher sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB); der Zinssatz beträgt 4,01 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen werden jährliche Rentensteigerungen von 2,5 % für Pensionsrückstellungen bzw. 2,0 % für Energierabatte berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Jahren beträgt 374 T€.

Bei den **übrigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

Die BELKAW GmbH ist zu 100% an der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH beteiligt, deren Eigenkapital 25 T€ beträgt. Der Verlust in Höhe von 1.923 T€ wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrages von der BELKAW GmbH übernommen.

(4) Vorräte

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16	16
Unfertige Leistungen	404	472
	420	488

In den **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen** wird der Heizölbestand der Nahwärmeobjekte ausgewiesen. Die **unfertigen Leistungen** betreffen noch nicht abgerechnete Leistungen.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.864	21.681
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	2
Sonstige Vermögensgegenstände	3.014	1.495
	24.880	23.178

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 67.462 T€ (Vj.: 83.946 T€) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlags-Zahlungen in Höhe von 56.802 T€ (Vj.: 69.821T€) werden saldiert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegenüber der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Überzahlungen von Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Erstattungsansprüchen aus EEG-Umlagen.

Der Posten beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände.

(6) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Das gezeichnete Kapital beträgt 22.893 T€.

(7) Gezeichnetes Kapital

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 18.512 T€.

(8) Kapitalrücklage

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 15.933 T€ wurden im Geschäftsjahr 2.200 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die anderen Gewinnrücklagen betragen nun 3.361 T€ (Vj.: 1.161 T€).

(9) Gewinnrücklagen

Laut Gesellschafterbeschluss vom 21. Januar 2016 wurde eine Vorabausschüttung in Höhe von 4.000 T€ zum 19. Februar 2016 an die Gesellschafter vorgenommen. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres beträgt 9.733 T€.

(10) Bilanzgewinn

Die bis einschließlich zum Geschäftsjahr 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse sind unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen. Sie betragen im Geschäftsjahr 1.713 T€ (Vj.: 2.409 T€) und werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

(11) Empfangene Ertragszuschüsse

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.796	6.073
Steuerrückstellungen	0	1.233
Sonstige Rückstellungen	4.436	6.937
	10.232	14.243

(12) Rückstellungen

In den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen aus Energiebezug sowie potentielle Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen.

(13) Verbindlichkeiten

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016				
	Gesamt	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2016 €	bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €	davon über 5 Jahre €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	76.230 (78.546)	76.230 (78.546)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.451.629 (2.946.769)	4.451.629 (2.946.769)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	7.488.952 (2.427.939)	7.488.952 (2.427.939)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	26.967.965 (25.358.174)	8.787.965 (7.178.174)	18.180.000 (18.180.000)	18.180.000 (18.180.000)
davon aus Steuern	2.432.860	2.432.860	0	0
Gesamt	38.984.776	20.804.776	18.180.000	18.180.000
(Vorjahr)	(30.811.428)	(12.631.428)	(18.180.000)	(18.180.000)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen im Wesentlichen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem Verrechnungsverkehr sowie gegenüber der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH aus der Verlustübernahme.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen die Einlagen und Zinsansprüche der stillen Gesellschafter und die Verbindlichkeiten aus kreditrisikoreichen Debitoren enthalten.

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
Pachtvorauszahlung Strom	5.613	5.060
Pachtvorauszahlung Erdgas	3.001	2.831
Sonstige	6	8
	8.620	7.899

(15) Latente Steuern

Aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von 1.402 T€. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 31,9 % zu Grunde. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 T€	2015 T€
Strom einschl. Stromsteuer	115.767	114.284
Stromsteuer	-12.070	-11.523
Strom ohne Stromsteuer	103.697	102.761
Erdgas einschl. Energiesteuer	42.720	44.634
Energiesteuer	-5.004	-4.818
Erdgas ohne Energiesteuer	37.716	39.817
Wasser	14.937	14.902
Wärme	4.276	5.388
Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserabgabe	160.626	162.868
Netz-Pächterlöse	16.578	16.653
Installationen, Mieten und Pachten, Dienstleistungen und andere Leistungen	4.767	3.174
Auflösung Ertragszuschüsse	696	810
Sonstige Umsatzerlöse	22.041	20.637
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	182.667	183.505

(16) Umsatzerlöse

In den **Umsatzerlösen ohne Strom- und Energiesteuer** sind -1.853 T€ periodenfremde Umsatzerlöse (Vj.: -1.140 T€) enthalten.

In den Umsatzerlösen sind im Berichtsjahr 1.361 T€ Erlöse enthalten, die gemäß BilRUG in diesem Jahr umgliedert wurden. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus Mieten und Pachten sowie Erlösen aus Ausbaurkosten zusammen. Im Vorjahr wurden diese Erlöse in Höhe von 1.521 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

	2016 T€	2015 T€
Konzessionsabgaben	8.275	7.581
Mieten und Pachten	0	1.425
Auflösung von Rückstellungen	2.898	694
Übrige betriebliche Erträge	1.864	1.789
	13.037	11.489

In den **Übrigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen ein Optimierungsbonus von der RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Optimierung der Strom- und Erdgasbezugsportfolien der Partnerunternehmen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt periodenfremde Erträge von 3.181 T€ (Vj.: 305 T€) enthalten.

Gemäß BilRUG wurden in diesem Jahr Teile der sonstigen betrieblichen Erträge in die Umsatzerlöse umgliedert. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erlöse aus Mieten und Pachten sowie Erlöse aus Ausbaurkosten.

(18) Materialaufwand

	2016 T€	2015 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84.529	89.201
Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.201	52.397
	139.730	141.598

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Erdgas- und Wasserbezüge sowie die Kosten der sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten unter anderem die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte und Fremdleistungen aus der technischen Betriebsführung durch die RheinEnergie AG.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Effekte in Höhe von -1.632 T€ (Vj.: -2.138 T€).

	2016 T€	2015 T€
Löhne und Gehälter	68	0
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	20	55
- davon für Altersversorgung	(0)	(43)
	88	55

(19) Personalaufwand

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter angestellt. Die **Löhne und Gehälter** betreffen die Bezüge eines Geschäftsführers. Die Position **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** im Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Energierabatten für ehemalige Mitarbeiter.

Die planmäßige Abschreibung des Geschäftsjahres beträgt 6.257 T€ (Vj.: 5.766 T€).

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2016 T€	2015 T€
Konzessionsabgaben	10.039	10.320
Kaufmännische Geschäftsbesorgung	5.737	5.559
Wertberichtigungen auf Forderungen	532	981
Sonstige Steuern	518	484
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.118	3.935
	19.944	21.279

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen **Konzessionsabgaben** entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die **kaufmännische Geschäftsbesorgung** umfasst die vollumfängliche Erbringung der kaufmännischen Dienstleistungen durch die RheinEnergie AG.

Die **sonstigen Steuern** betreffen Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer sowie Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch.

Der Posten **Übrige betriebliche Aufwendungen** beinhaltet Aufwendungen für Werbung und Inserate, Forderungsausfälle sowie Beiträge zu Berufsverbänden und Spenden.

Das Honorar des Abschlussprüfers BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH, Krefeld, beträgt 48 T€. Es beinhaltet die Leistungen für die Abschlussprüfung.

In der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Effekte in Höhe von -124 T€ (Vj.: -121 T€) enthalten.

(22) Finanzergebnis

	2016 T€	2015 T€
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	61	32
Erträge aus Finanzanlagen	34	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68	1.798
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	-1.923	-1.028
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.765	-5.333
	-6.525	-4.526

Der Posten **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** beinhaltet im Vorjahr im Wesentlichen periodenfremde Zinserträge aus Steuern aufgrund korrigierter Körperschaft- und Gewerbesteuerbescheide des Jahres 2008.

Die Position **Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste** beinhaltet die Verlustübernahme von der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH.

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die Vergütungen der Stillen Gesellschafter enthalten.

(23) Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 7.160 T€ (Vj.: 7.952 T€). Hierin sind periodenfremde Effekte in Höhe von 35 T€ (Vj.: -35 T€) enthalten.

Ergänzende Angaben

Es bestehen Bezugsverträge für Strom und Erdgas mit der RheinEnergie Trading GmbH sowie für Wasser mit der RheinEnergie AG.

Weiterhin ergeben sich finanzielle Verpflichtungen aus den verschiedenen Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen.

Insgesamt bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 67.962 T€.

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Zum 31. Dezember 2016 sind an der BELKAW GmbH die RheinEnergie AG, Köln, mit 50,1 % und die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, mit 49,9 % beteiligt. Die BELKAW GmbH und die RheinEnergie AG werden gemäß § 291 HGB in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2016 nicht stattgefunden.

Der Jahresabschluss der BELKAW GmbH wird an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(24) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(25) Vorgänge von besonderer Bedeutung

(26) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

(27) Nahestehende Unternehmen und Personen

(28) Veröffentlichung

**(29) Geschäfte größeren
Umfangs gemäß
§ 6b Abs. 2 EnWG**

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der RheinEnergie AG getätigt. Es handelt sich hierbei um:

RheinEnergie AG	T€
Vermietung und Verpachtung	18.710
technische Betriebsführung	-19.872
kaufmännische Geschäftsbesorgung	-5.737

**(30) Tätigkeitsbereiche nach
§ 6b Abs. 3 EnWG**

Nach § 6b Abs. 3 EnWG wurden in der Rechnungslegung für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung Abschlüsse erstellt.

**(31) Mitglieder
der Geschäftsführung**

Manfred Habrunner	Geschäftsführer der BELKAW GmbH ab 01.07.2016
Klaus Henninger	Abteilungsleiter RheinEnergie AG
Dr. Klaus Kaiser	Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG

Die Gesamtvergütung für Herrn Habrunner beträgt im Geschäftsjahr 68 T€ und setzt sich aus Gehaltszahlungen (40 T€), Entgeltumwandlungen (20 T€) sowie Tantiemeansprüchen (8 T€) zusammen. Die Geschäftsführer Klaus Henninger und Dr. Klaus Kaiser haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurden nicht gezahlt.

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 378 T€ aufgewandt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen betragen 4.983 T€ zum 31. Dezember 2016.

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

(32) Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Klaus Orth	Bürgermeister a.D. der Stadt Bergisch Gladbach Vorsitzender bis 31.12.2016
Dieter Hassel	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG Stellv. Vorsitzender bis 31.12.2016 Vorsitzender ab 01.01.2017
Achim Biergans	Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG
Melanie Bunke	Hauptabteilungsleiterin der RheinEnergie AG (bis 30.09.2016) bis 26.02.2016
Dr. Andreas Cerbe	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Hans-Josef Haasbach	Rechtsanwalt Malteser Bundeszentrale
Willi Heider	Bürgermeister der Gemeinde Kürten
Harald Henkel	Leiter Controlling der Bong GmbH
Dr. Michael Metten	Geschäftsführender Gesellschafter Metten Stein+Design
Peter Mömkes	Oberstudienrat der Gesamtschule Kürten
Arndt Robbe	Geschäftsführer der RheinEnergie Trading GmbH
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter der RheinEnergie AG ab 26.02.2016
Edeltraut Schundau	Pensionärin
Dr. Dieter Steinkamp	Vorsitzender des Vorstandes der RheinEnergie AG

Achim Südmeier	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Lutz Urbach	Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Klaus W. Waldschmidt	Rechtsanwalt
Oliver Wuttke	Kfm. Projektmanager Schmidt+Clemens GmbH+Co.KG

**(33) Gesamtbezüge
des Aufsichtsrates**

An die ehemaligen und derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in 2016 insgesamt 77,7 T€ ausbezahlt. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge T€
Klaus Orth, Vorsitzender	8,2
Dieter Hassel, stellv. Vorsitzender	6,1
Achim Biergans	0,6
Ekkehard Boden	3,5
Melanie Bunke	3,5
Dr. Andreas Cerbe	4,1
Norbert Graefrath	4,0
Hans-Josef Haasbach	4,1
Willi Heider	4,1
Harald Henkel	4,1
Dr. Michael Metten	4,1
Peter Mömkes	3,6
Arndt Robbe	4,0
Dr. Matthias Schmitt	0,6
Uwe Schöneberg	1,0
Edeltraut Schundau	4,1
Dr. Dieter Steinkamp	4,1
Achim Südmeier	1,6
Lutz Urbach	4,1
Klaus W. Waldschmidt	4,1
Oliver Wuttke	4,1
Gesamt	77,7

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt 15.932.601,55 €. Im Laufe des Jahres 2016 wurde eine Vorabausschüttung in Höhe von 4.000.000,00 € an die Gesellschafter geleistet. Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, 2.200.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Bilanzgewinn in Höhe von 9.732.601,55 € an die Gesellschafter auszuschütten.

(34) Gewinnverwendungs-vorschlag

Bergisch Gladbach, den 28. März 2017
BELKAW GmbH



Manfred Habrunner

Klaus Henninger

Dr. Klaus Kaiser

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Angaben in €	01.01.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.338.395,62	43.287,85	0,00	0,00	4.381.683,47
	4.338.395,62	43.287,85	0,00	0,00	4.381.683,47
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.874.883,17	0,00	0,00	0,00	25.874.883,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	386.578.519,04	8.449.389,97	3.766.679,00	444.346,25	398.350.241,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.138.943,50	132.808,98	0,00	0,00	3.271.752,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.805.566,35	3.567.743,90	-3.766.679,00	0,00	5.606.631,25
	421.397.912,06	12.149.942,85	0,00	444.346,25	433.103.508,66
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.025.546,99	0,00	0,00	0,00	1.025.546,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	950.000,00	1.500.000,00	0,00	400.000,00	2.050.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	857.388,51	0,00	0,00	17.404,18	839.984,33
	2.832.935,50	1.500.000,00	0,00	417.404,18	3.915.531,32
Gesamt	428.569.243,18	13.693.230,70	0,00	861.750,43	441.400.723,45

Kumulierte Investitionszu- wendungen	Abschreibungen				Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
	01.01.2016	Abschreibungen des laufenden Jahres	Abgänge	31.12.2016		
0,00	3.960.471,86	23.979,92	0,00	3.984.451,78	397.231,69	377.923,76
0,00	3.960.471,86	23.979,92	0,00	3.984.451,78	397.231,69	377.923,76
0,00	18.454.250,58	677.691,72	0,00	19.131.942,30	6.742.940,87	7.420.632,59
12.180.777,30	309.252.299,44	5.464.170,39	440.830,14	314.275.639,69	71.893.824,77	65.723.818,04
0,00	2.637.909,24	91.148,78	0,00	2.729.058,02	542.694,46	501.034,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.606.631,25	5.805.566,35
12.180.777,30	330.344.459,26	6.233.010,89	440.830,14	336.136.640,01	84.786.091,35	79.451.051,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.025.546,99	1.025.546,99
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.050.000,00	950.000,00
0,00	607.507,18	0,00	12.850,65	594.656,53	245.327,80	249.881,33
0,00	607.507,18	0,00	12.850,65	594.656,53	3.320.874,79	2.225.428,32
12.180.777,30	334.912.438,30	6.256.990,81	453.680,79	340.715.748,32	88.504.197,83	82.054.403,32

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BELKAW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesellschaftlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Krefeld, 7. April 2017

BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. ppa. T. Adelfang
Wirtschaftsprüfer

gez. D. Bottermann
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber:
BELKAW GmbH

Konzept, Kreation:
RheinEnergie AG - Unternehmenskommunikation

Druck:
Barz & Beienburg GmbH, Köln

06.2017/90

Bildnachweise:
Archiv BELKAW



BELKAW

BELKAW GmbH

Hermann-Löns-Straße 131-133

51469 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 16-0

Telefax 02202 16-333

www.belkaw.de

info@belkaw.de